



# **GRUNDSATZPROGRAMM** der Schüler Union Deutschlands

beschlossen am 25. November 2007  
auf der 35. Bundesschülertagung in Bonn.



## Wer wir sind

Die Schüler Union (SU) ist die größte politische Schülerorganisation in Deutschland. Gegründet wurde sie zu Beginn der 1970er-Jahre als Gegenbewegung zum links orientierten Zeitgeist der 1968er-Generation, dessen Auswirkungen auch in den Schulen spürbar waren. In der Schüler Union engagieren sich junge Menschen die auf dem Fundament konservativer, liberaler und christlich-sozialer Überzeugungen ihre Umgebung für sich und ihre Mitschüler verändern, aber vor allem verbessern wollen.

Besonders wichtig ist es uns bessere Lernbedingungen für Schüler zu erreichen, um so den „einzigsten Rohstoff Deutschlands“, die Bildung, auch wirklich zu nutzen.

Als politisch engagierte Schüler wollen wir das Schulleben demokratisch mitgestalten und hierzu unsere sowie die Interessen unserer Mitschüler in der Öffentlichkeit vertreten. Gemeinsam entwickeln wir in der Schüler Union schulpolitische Konzepte, die zu einer Weiterentwicklung des Bildungsstandortes Deutschland und zu einem besseren Lern- und Lebensklima an unseren Schulen und in unserem Alltag beitragen.

Wir sind fest davon überzeugt, dass von einer guten Bildung nicht nur für jeden einzelnen Menschen, sondern für die Gesellschaft insgesamt eine fundamentale Bedeutung ausgeht: Sie schafft die Basis für ein eigenverantwortliches, selbstständiges Leben und eröffnet berufliche Chancen. Eine umfassende Bildung, die sich nicht in der Vermittlung von Fakten erschöpft, sondern darüber hinaus zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt und die Weitergabe der Grundwerte unserer christlich-abendländischen Gesellschaft sowie ethischer Verhaltensnormen fördert und zum Mitwirken in unserer Demokratie ermutigt, macht gesellschaftliches Zusammenleben erst möglich.

Damit eine Schule entsteht, die eine derartige Bildung vermitteln kann, muss sie durch das Engagement aller Beteiligten getragen werden. Hierbei kommt der Mitwirkung der Schüler eine besondere Bedeutung zu. Als Mitglieder der Schüler Union setzen wir uns auf verschiedenen Ebenen für unsere Mitschüler sowie deren Rechte und Forderungen ein:

### **Vor Ort an den Schulen**

Unser Engagement vor Ort an den Schulen hat für uns eine große Bedeutung: Gemeinsam mit den Schülervertretungen wollen wir zu einer Verbesserung unserer schulischen Lern- und Lebensbedingungen beitragen. Hierbei geht es um Fortschritte bei den materiellen Voraussetzungen ebenso wie um Veränderungen der Schulkultur. Familie und Schule prägen uns und sind das Fundament für die weitere Entwicklung der Gesellschaft. Hier an der Wurzel unserer Zukunft wollen wir uns als starke Alternative zum alten und gescheiterten Model der 68er Generation einbringen.

Wir setzen uns dafür ein, dass der politischen Diskussion an unseren Schulen ein höherer Stellenwert beigemessen wird: Die Schule darf kein unpolitischer Raum sein, sondern muss Schülern bereits früh die Möglichkeit geben, innerhalb demokratischer Strukturen über unterschiedliche politische Positionen zu diskutieren und dadurch ihr demokratisches Bewusstsein zu schärfen. Als Schüler Union bringen wir uns hierbei gern in kontroverse Diskussionen ein.

### **Regional auf Ebene der Landkreise und in den Städten**

Auf der Ebene der Städte, Landkreise und Gemeinden geben Schülerräte als Forum der demokratischen Mitwirkung uns Schülern die Möglichkeit die Schulpolitik bei uns vor Ort mitzugestalten. Als Mitglieder der SU-Kreisverbände wollen wir uns gemeinsam mit den Schülervertretern in die kommunalpolitische Arbeit einbringen und damit zur Fortentwicklung der Schulpolitik vor Ort beitragen.

Dabei versuchen wir auch andere Mitschüler zu motivieren, sich selbst politisch zu engagieren und ihre Erfahrungen aus Schule und Ausbildung in politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Die SU Kreisverbände sind um die politische Bildung bemüht und bieten den Schülern Möglichkeit als anerkannte Gemeinschaft mit Personen und Institutionen der Politik und Gesellschaft in Verbindung zu treten und ihren Forderungen Gehör zu verschaffen. Demokratie lernt sich am besten dort, wo sich Einsatz unmittelbar durch Verbesserungen bemerkbar macht.

### **In den Landesverbänden**

Durch die Institutionen der Länder werden die grundlegenden Gesetze und Erlasse verabschiedet, die die Schulpolitik bestimmen. Um diese Schulpolitik schülerfreundlicher zu gestalten und Meinungen zu bündeln, beteiligen wir uns an bildungspolitischen Debatten und werben für unsere eigenen bildungspolitischen Konzepte. Hierzu suchen wir auch die Diskussion mit Schülervertretungen sowie mit Lehrer- und Elternverbänden auf Landesebene.

### **Auf Bundesebene**

Auf Bundesebene versuchen wir unseren Landes- und Kreisverbänden als Dienstleister zur Seite zu stehen, um dort Arbeit vor Ort zu erleichtern. Die Bundesebene soll zum Austausch beitragen und so die Möglichkeit bieten sich über unterschiedliche Modelle der Länder zu informieren und es für Verbesserungen des eigenen Bildungssystems zu nutzen. Aber auch die inhaltliche Arbeit ist uns wichtig. So setzen wir uns für länderübergreifende Themen und Zusammenarbeit ein.

## **Grundlagen unseres Handelns**

Unsere konservativen, liberalen und christlich-sozialen Überzeugungen und die Werte, die sich in unserer Verfassung widerspiegeln, stellen die Grundlage unserer politischen Arbeit dar. Wir setzen uns dafür ein, dass bereits in der Schule ein demokratisches Bewusstsein vermittelt wird und Schüler sich an ihren Schulen, in den Kommunen sowie auf Landesebene für ihre Interessen einsetzen können. Auch in unseren Organisationsformen und Entscheidungsfindungsprozessen in den Schulgruppen, Kreisverbänden, in den Landesverbänden und im Bundesverband bringen wir unsere besondere Wertschätzung gegenüber demokratischen Prozessen zum Ausdruck.

Wir wollen als Mitglieder der Schüler Union die Grundwerte unserer Verfassung, Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität zur Basis unserer schulpolitischen Arbeit machen: Nach unserem freiheitlichen, christlichen Menschenbild muss der einzelne Mensch auch in der Schule mit seinen Talenten und Schwächen, mit seiner Herkunft und seinem religiösen wie politischen Weltbild respektiert und geachtet werden. Ihm muss die Möglichkeit gegeben werden seine eigene Persönlichkeit frei zu entwickeln. Weiterhin besteht ein Hauptbildungsziel der Familie und Schule in der Formung des jungen Menschen zum lebendigen verantwortungsbewussten Glied der Gesellschaft. Hierbei muss er durch eine möglichst individuelle schulische Förderung unterstützt werden. Dem Grundwert der Freiheit entspricht auch unsere Überzeugung, dass der Schwerpunkt der Erziehung bei der Familie angesiedelt werden muss. Aber dort wo Hilfe nötig ist, muss der Staat diese auch leisten.

Eine gerechte Schule gibt Schülern die Möglichkeit unter Respektierung ihrer Talente die eigenen Fähigkeiten fortzuentwickeln. Im Mittelpunkt einer gerechten Schulpolitik muss daher der Anspruch des individuellen Förderns und Forderns der Schüler stehen und nicht eine Gleichmacherei unter Missachtung der persönlichen Veranlagungen und Fähigkeiten des Einzelnen stehen.

Auch Solidarität muss einen entscheidenden Platz in unserer Schulpolitik und Schulkultur einnehmen: Die gegenseitige Unterstützung der Schüler, das gemeinsame Lernen von körperlich gesunden und behinderten Menschen und die gegenseitige Achtung sind Ausdruck eines solidarischen Verhaltens in den Schulen.

## **Wofür wir stehen**

### **Achtung und Verantwortung**

Die Schüler Union Deutschlands tritt für das christliche Menschenbild ein. Die politischen Grundsätze der Schüler Union Deutschlands begründen sich aus diesem Verständnis. Auf der Achtung des Menschen und seiner Verantwortung vor Gott für die Schöpfung beruht unser Engagement. Dieses Menschenbild ist Ausgangspunkt unserer Politik. Solidarität und Nächstenliebe und die Rücksichtnahme auf den Schwächeren sind Werte, die die Schule in unserer Gesellschaft vermitteln muss. Als Schülerorganisation der politischen Mitte treten wir für die freiheitlich-demokratische Grundordnung und den sozialen Rechtsstaat ein. Die persönliche Freiheit des einzelnen ist ein hohes Gut. Wer die Gesellschaft und die Menschen in unserem Lande voranbringen will, muss sich aber auch

seiner Verantwortung für das Allgemeinwohl bewusst, und zu Zugeständnissen bereit sein. Zugleich muss jeder junge Mensch lernen, die Freiheit des anderen zu achten und zu schützen.

### **Nation und Zukunft**

Die Liebe zur eigenen Nation, ein positiv gelebter Patriotismus und die Umsetzung des europäischen Gedankens sind für die Schüler Union unbedingt nötig, um als junge Generation die Zukunft Deutschlands zu gestalten. Dies muss in der Schule vermittelt werden, so wäre die Auseinandersetzung mit der Deutschen Nationalhymne im Musikunterricht und ihr Einsatz bei besonderen schulischen Anlässen, wie Einschulung, Abschlussfeiern oder Zeugnisvergaben wünschenswert.

Des Weiteren geht die Schüler Union Deutschlands von einer moralischen Verpflichtung eines jeden Einzelnen aus, sich für sein Vaterland einzusetzen und sich beispielsweise mit Ehrenämtern für die Gemeinschaft einzubringen. Die Dienstpflicht, also Wehr- oder ziviler Ersatzdienst, gehört hier zentral dazu, wobei sich der Staat um mehr Gerechtigkeit im Bezug auf die Heranziehung junger Menschen bemühen muss.

Um die Identifikation mit Europa, Deutschland und seinen Bundesländern zu erhöhen, soll vor den Schulen die Europa-, die Deutschland- und die Flagge des jeweiligen Bundeslandes gehisst werden.

### **Leistung und Gesellschaft**

Leistung kann von jedem gefordert werden. Wer allerdings durch blinde Gleichmacherei, versucht allen gerecht zu werden, wird scheitern und untergräbt das Leistungsprinzip. Nur das an der Individualität der Schüler orientierte gegliederte Schulsystem ermöglicht jedem die optimalen Entfaltungschancen und schafft Chancenvielfalt. Schüler haben dadurch die Chance, ihre Grenzen kennenzulernen, sich selbst richtig einzuschätzen und trotzdem die Schwierigkeiten des Schwächeren zu sehen und auch anzunehmen. Die Würde des einzelnen soll allerdings nicht durch die Anforderungen der "Leistungsgesellschaft" geschmälert werden.

Neben den Anforderungen an uns Schüler muss auch der Unterricht der Lehrer ständig verbessert werden. Die Schüler Union Deutschlands spricht sich deshalb für das Modell einer Fortbildungspflicht für alle Lehrer aus, damit Unterrichtsmethoden und Lehrinhalte stets auf Höhe der Zeit sind.

### **Beruf, Gesellschaft und Familie**

Ein Mensch, der sich nicht nur in Beruf und Gesellschaft, sondern auch in einer funktionierenden Familie behaupten will, muss die Fähigkeit dazu bereits in der Jugend, also auch in der Schule erlernen. „Non scholae, sed vitae discimus.“ Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.

## **Grundwerte menschlichen Handelns**

### **Mitbestimmung und Selbstbestimmung**

Ein selbstbestimmtes Leben hält die Schüler Union Deutschlands für unerlässlich. Selbstbestimmung ist eng verbunden mit den elementaren Grund- und Freiheitsrechten eines Menschen. Die Definition des Menschen als selbstdenkendes Individuum und die Absage an jeglichen Glauben an den Ersatz des Individuums durch ein Volk, eine Gruppe oder eine sonstwie geartete Gemeinschaft ist der Schüler Union Deutschlands wichtig. Damit einher geht aber die Verantwortung, die Selbstbestimmung - zu der auch die Selbstverwirklichung gehört - nicht in Egoismus, Intoleranz sowie übertriebenes Karriere- und Ellenbogendenken ausufern zu lassen. Zu dieser Verantwortung gehört auch die Mitbestimmung. Sie ist zum einen ein Recht, das von möglichst vielen in Anspruch genommen werden sollte, zum anderen aber auch eine moralische Pflicht, denn ohne die Mitbestimmung möglichst breiter Bevölkerungsteile ist die Funktion der einzelnen Elemente dieses Staates (die nicht nur der Definition nach elementar sind) nur stark eingeschränkt möglich. Die Schüler Union sieht es als ihre Pflicht junge Menschen an Politik heran zu führen und sie für Politik und Demokratie zu begeistern. Der Mensch muss in allen seinen Lebenslagen mit Mitbestimmung konfrontiert werden, ob es nun um die Wahlen zur Schülervertretung, Betriebsratswahlen oder die Wahlen zu den einzelnen Parlamenten geht - alle Ebenen sind wichtig!

Nur wer mitbestimmt, kann sich selbst bestimmen. Daher sind Mitbestimmung und Selbstbestimmung untrennbar miteinander verbunden. Dies zu verdeutlichen, ist Aufgabe von Familie und Schule, Staat und Gesellschaft.



### **Freiheit und Frieden**

Die Schüler Union Deutschlands tritt für die Grundwerte der Freiheit und des Friedens ein. Für die Schüler Union Deutschlands sind dies die elementaren Rechte jedes Individuums. Das Leben in Freiheit und in Frieden muss gewährleistet sein, denn auf seine Freiheit zu verzichten heißt, auf seine Menschenwürde, seine Menschenrechte, und auf seine moralischen Pflichten, wie z.B. die Toleranz, zu verzichten. Deshalb ist die Wahrung der Freiheit für jeden einzelnen Menschen neben der Wahrung von Frieden das wichtigste Ziel politischen Handelns.

### **Religion und Handeln**

Das christliche Menschenbild stellt die Grundlage für die politische Arbeit der Schüler Union Deutschlands dar. Die Achtung der Menschenwürde und des menschlichen Lebens von seinem Anfang bis zu seinem Ende und insbesondere der Schutz ungeborenen Lebens ist unsere Aufgabe. Aus dieser Grundauffassung leitet sich auch die Forderung ab, allen Schülern Religionsunterricht bzw. Ethikunterricht zu erteilen. Auch christliche Symbole wie das Kreuzifix müssen ihren Platz in Schulen und im öffentlichen Raum generell behalten. Christlich-bürgerliche Werte sind unsere Leitkultur.

### **Verantwortungsbewusstsein vor Gott und den Menschen**

Die deutsche Gesellschaft und Verfassung benötigen ein festes Wertefundament, welches nicht aus sich selbst heraus existieren kann, sondern aus den kulturellen und religiösen Traditionen des christlichen Abendlandes abgeleitet werden muss. Begründet durch den positiven Einfluss des Christentums auf die kulturellen Errungenschaften der europäischen Zivilisation – nicht zuletzt dem Menschenrechtsgedanken – muss der christlichen Lehre und der Vermittlung der christlichen Werte in Erziehung und Bildung ein besonderer Stellenwert beigemessen werden. Insbesondere geschieht dies im christlichen Religionsunterricht. Daher brauchen wir ein nachdrückliches Bekenntnis zum christlichen Religionsunterricht, welcher nicht durch eine neutrale und allgemeine Religionskunde ersetzt werden darf. Auch über den Religionsunterricht hinaus muss dem christlichen Weltbild eine angemessene Position zugebilligt werden, so dass das Bewusstsein um das geistig-kulturelle Fundament unserer Gesellschaft und der Respekt vor dem menschlichen Leben von der Zeugung an bis zum Tod ganzheitlich vermittelt werden kann.

### **Gerechtigkeit statt Gleichheit**

Durch Gleichmacherei oder durch die Einschränkung der Chancen anderer kann zwar weitgehende Gleichheit, niemals jedoch wirkliche Gerechtigkeit erreicht werden. Gerechtigkeit ist eines der Prinzipien, nach denen sich auch und vor allem die Menschen in und um Schule richten sollen: Jeder muss unabhängig von seiner sozialen Herkunft die Möglichkeiten dazu haben, seine Neigungen und Fähigkeiten bestmöglich zu entfalten. Die Struktur des Schulsystems muss größtmögliche Chancengerechtigkeit bieten. Schule bewertet und lässt zugleich Raum zur Entfaltung einer Vielzahl von Lebensentwürfen.

Die Schüler Union Deutschlands setzt sich zu dem für mehr einkommensunabhängige Stipendien ein, um gute schulische Leistungen für alle gleichermaßen zu entlohnen und so einen weiteren Anreiz zu schaffen.

### **Solidarität und Subsidiarität**

Wir stehen für Solidarität und Subsidiarität. Das bedeutet: Wir möchten, dass der Staat hilft, wo Hilfe nötig ist. Die Schüler Union Deutschlands fordert aber von jedem einzelnen, dass er versucht, sich selbst so gut wie möglich zu helfen, bevor er sich an die Gemeinschaft wendet. Auch im Schulalltag kann Hilfe geleistet werden. Persönliche und unmittelbare Hilfe kann und muss jeder leisten. Wir Schüler sollen Verantwortungsbewusstsein zeigen und für unsere Mitmenschen da sein. Diese Grundwerte müssen auch durch die Schule vermittelt werden. Die Schüler Union Deutschland fordert, dass jeder Schüler mit einer körperlichen Behinderung auch in die Regelschule gehen muss.

### **Bildungs- und Schulpolitik**

Die Ebene der Bildungs- und Schulpolitik muss dafür Sorge tragen, dass die Gefahr des sozialen Abstiegs minimiert und die des sozialen Aufstiegs maximiert wird: Sie muss auf das Leben nach der Schule, insbesondere natürlich auf das Berufs- und Arbeitsleben, optimal vorbereiten. Zur sozialen und gesellschaftlichen Aufgabe der Schule gehört auch, dass sie insbesondere in sozialen Brennpunkten den Jugendlichen bei der Gestaltung ihrer Freizeit hilft, um

sie vor Verwahrlosung und Kriminalität zu schützen. Indem die Schule frühzeitig den Weg zu sozialen Aufstieg ebnet, kann sie wichtige Grundlage für den Erfolg und eine wichtige Ergänzung zur Sozialpolitik darstellen.

Deshalb fordern wir im Bereich der Bildungspolitik:

### **Chancengerechtigkeit**

Die Herkunft von Schülern darf nicht darüber entscheiden, welche schulischen, wie beruflichen Perspektiven den jungen Menschen offen stehen. Stattdessen muss es vor allem Aufgabe von Schulen sein, jedem gleiche Chancen auf schulischen Erfolg und die Weiterentwicklung der eigenen Qualifikationen zu geben. Eine wichtige Funktion übernehmen hierbei Vorschule und Grundschule: Sie legen die Grundlage für die weitere Arbeit in der Sekundarstufe und darüber hinaus für den Erfolg im Berufsleben. Kinder können sich viel einfacher fundamentale Arbeitstechniken und Unterrichtsinhalte aneignen als Erwachsene. Ziel von Kindergärten muss es daher sein, allen Kindern unabhängig von ihren frühkindlichen Erfahrungen eine solide Grundlage für spätere Lernerfolge zu schaffen.

### **Frühkindliche Bildung**

Die frühkindliche Förderung stellt einen wichtigen Baustein auf dem Weg zur Schaffung von Chancengerechtigkeit dar. Auch viele wissenschaftliche Studien belegen, dass die Voraussetzungen für eine gute Bildung in der frühen Kindheit gelegt werden, zum großen Teil noch vor der Grundschulzeit. Die Schüler Union Deutschlands Begrüßt daher die Schaffung von mehr Kitaplätzen für unter drei jährige, fordert aber um der Gerechtigkeit und Freiheit Rechnung zu tragen, die Möglichkeit zwischen Kitaplatz und Betreuungsgeld wählen zu können.

### **Vierjährige Grundschule**

Die Grundschule vermittelt den Schülern Grundwissen, worauf die weiterführenden Schulen je nach Schulform individuell aufbauen. Damit leistungsstarke, wie auch leistungsschwache Schüler frühzeitig ihren Bedürfnissen entsprechend individuell gefördert und gefordert werden können, ist eine Differenzierung nach der vierten Klasse sinnvoll und notwendig. Zu diesem Zeitpunkt kann in der überwiegenden Mehrheit der Fälle eine sichere Empfehlung für den Besuch einer weiterführenden Schule gegeben werden.

Um das Funktionieren des gegliederten Schulsystems zu gewährleisten, spricht sich die Schüler Union Deutschland beim Übergang in die weiterführenden Schulform für verbindliche Grundschulgutachten aus, die an objektive Eignungstests gekoppelt sind.

### **Individuell fördern, in Haupt-, Realschule und Gymnasium**

Wir treten als Schüler Union für ein gegliedertes Schulsystem ein, das die Vielfalt von Neigungen und Begabungen berücksichtigt und den Wechsel zwischen verschiedenen Bildungsgängen ermöglicht. Damit aus einer Gliederung nach Fähigkeiten und Förderungsmöglichkeiten der Schüler nicht eine Unterteilung nach der Qualität des Unterrichtes entsteht, müssen die unterschiedlichen Schulformen eigenständige Profile entwickeln:

Die Hauptschule vermittelt ihren Schülern eine grundlegende Allgemeinbildung und diejenigen Kompetenzen, die für einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben notwendig sind. Sprachliches, mathematisches und naturwissenschaftliches Grundwissen machen fit für die Ausbildung in Betrieb und Berufsschule und ermöglichen ein selbstständiges, aktives Leben. Entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren persönlichen Interessen gibt die Hauptschule ihren Schülern die Möglichkeit sich beruflich individuell zu orientieren, fördert auch ihre handwerklichen Fähigkeiten und befähigt sie, ihren Bildungsweg nach Maßgabe der Abschlüsse fortzusetzen. Darüber hinaus ist es Aufgabe der Hauptschule neben Eltern und Familie die Schüler bei ihrer Entwicklung zu sozial kompetenten und engagierten Menschen zu begleiten und zu stärken.

Die Realschule vermittelt ihren Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung, die sich an lebensnahen Sachverhalten ausrichtet sowie zu deren vertieftem Verständnis führt. Gemäß ihrer Leistungsfähigkeit und ihren persönlichen Interessen ermöglicht die Realschule ihren Schülern eine individuelle Schwerpunktbildung, zum Beispiel im naturwissenschaftlichen Bereich oder durch das Angebot zum Erlernen einer zweiten Fremdsprache. Sie qualifiziert junge Menschen für eine anspruchsvolle Ausbildung und befähigt sie nach dem Realschulabschluss auf ein weiterführendes Gymnasium zu wechseln. Die Realschule hat dabei wie jede Schule die Aufgabe, die Schüler bei ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen, selbstständigen Menschen zu begleiten.

Das Gymnasium vermittelt Schülern eine breite und vertiefte Allgemeinbildung und eröffnet ihnen die Möglichkeit sich entsprechend ihrer eigenen Talente weiterzuentwickeln. Außerdem fördert es die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der jungen Menschen. Damit werden die Schüler auf eine anspruchsvolle Ausbildung oder ein akademisches Studium vorbereitet. Es muss daneben auch das Ziel des Gymnasiums sein, individuelle Fähigkeiten zu fördern und sich um die Herausbildung mitmenschlicher Verhaltensweisen und Einstellungen bei den Schülern zu bemühen. Das Schulleben muss so gestaltet sein, dass die Jugendlichen in der Lage sind, sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen und ihr Engagement in Sport, Kultur und Politik gefördert wird.

### **Berufsschule und Ausbildung**

Etwa zwei Drittel aller Jugendlichen in Deutschland qualifizieren sich im dualen System der Berufsausbildung. Dieses System hat sich bewährt und ist eine wesentliche Grundlage für unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit. Es ist dringend erforderlich, dass Betriebe, öffentliche Verwaltung und Tarifpartner für genügend Ausbildungsplätze, eine leistungsgerechte Bezahlung, Durchlässigkeit der Laufbahnen und qualifizierte Fort- und Weiterbildung sorgen, um so die Gleichwertigkeit der beruflichen mit der akademischen Ausbildung zu verwirklichen. Eine Ausbildung ist die Grundlage für ein selbstständiges Leben. Die zunehmende Globalisierung sowie der Strukturwandel in unserer Wirtschaft und Gesellschaft verlangen, dass die Ausbildungsordnungen bestehender Berufe immer auf den neuesten Stand gebracht werden und neue Ausbildungsberufe geschaffen werden können. Die Ausbildung im Betrieb bedarf aber auch einer stärkeren Differenzierung mit Zusatzangeboten für besonders Begabte ebenso wie für leistungsschwächere Berufsschüler. Die Berufsschulen müssen durch die Verbesserung ihrer Arbeitsmöglichkeiten und ihres Ansehens gestärkt werden. Für besonders begabte Absolventen einer praktischen Ausbildung muss besser als bisher auch der Hochschulzugang eröffnet werden.

### **Eigenverantwortung**

Die Schüler Union Deutschlands will die Schülervertretungen stärken, um somit eine höhere Lern- und Lebensqualität an den Schulen zu schaffen. Die meisten Klassen- und Schulsprecher vertreten die Interessen der Schüler gegenüber der Schulleitung und den Lehrern vorbildhaft und müssen deshalb in ihrer Arbeit weiter unterstützt werden. Um für eine demokratische Legitimation dieser Gremien zu sorgen, müssen Kreis- und Landesschülerräte von allen Schülern über ein Listenwahlsystem gewählt werden. Schüler schließen sich somit zu Listen zusammen, die ein für jeden Schüler einsehbares Wahlprogramm vorweisen müssen.

### **Schulen in freier Trägerschaft**

Die Schüler Union Deutschlands sieht in Schulen in freier Trägerschaft eine willkommene Ergänzung zum staatlichen Bildungssystem, die sich der Individualität der Schülerinnen und Schüler optimal anpassen, das staatliche Schulsystem vervielfältigen und so einen bedeutenden Beitrag zur Vielfalt des Schulangebotes leisten und ein hohes Bildungsniveau sicherstellen. Des weiteren bilden Privatschulen eine dringend notwendige Konkurrenz zum staatlichen Schulsystem, was auf Dauer zu effizientem und qualitativ hochwertigem Unterricht führt und den Druck auf Schulen und Behörden erhöht, sich Problemen zu stellen um schnell und wirkungsvoll zu reagieren.

Die Schüler Union Deutschlands hält besonders konfessionell gebundene Schulen für sinnvoll, da sie zur fachlichen Bildung auch den Menschen in besonderer und positiver Weise formen.

### **Der Unterricht**

Wir treten für die Einführung medienkundlicher und medienpraktischer Unterrichtsinhalte an den Schulen ein. Zu einem wirksamen Jugendschutz gehört eine qualifizierte Medienerziehung bereits vom frühen Alter an. Ziel muss es sein, dass die Schüler den eigenverantwortlichen Umgang mit den Medien erlernen, ihre positiven Impulse nutzen können und für den zunehmenden politischen und gesellschaftlichen Einfluss der Medien sensibilisiert werden.

Den Schülerinnen und Schülern muss der Computer als sinnvolles Arbeitsmittel näher gebracht werden. Ohne die ausreichende Bereitstellung von PCs und Notebooks ist dieses jedoch nicht möglich. Die Schüler Union fordert daher, dass Rechner und Beamer selbstverständlich in jedem Klassenzimmer vorhanden sein müssen und die Schule flächendeckend mit Informatikräumen ausgestattet werden.

Das Handyverbot, welches an einigen deutschen Schulen gilt, verfehlt sein Ziel und ist wieder aufzuheben.

Die Vermittlung ökonomischer Kenntnisse wird noch immer in der Schule vernachlässigt. Gerade dieses ökonomische Wissen ist aber notwendig um einerseits auf dem internationalen Arbeitsmarkt Erfolg zu haben und andererseits auch die Globalisierung nachzuvollziehen und ihre Entwicklung politisch bewerten zu können. Wir setzen uns daher für ein größeres Gewicht der Wirtschaftswissenschaften an unseren Schulen ein.

Der Bezug zum tatsächlichen Leben ist nicht nur für die spätere Verwendung des theoretischen Wissens notwendig, sondern erleichtert auch das Lernen, da Praxisnähe im Unterricht den Sinn und Nutzen des Gelernten zeigt und lehrt, es auch praktisch umsetzen zu können. Eine ähnliche Verknüpfung sollte nach Ansicht der Schüler Union Deutschlands aber auch verstärkt zwischen den einzelnen Fachbereichen entstehen. Separates Lernen führt zu Spartendenken, das später nur noch schwer überwunden werden kann. Fächerübergreifendes Lernen hilft daher bei der Herausbildung eines interdisziplinären Verständnisses, das im weiteren Leben von großer Bedeutung sein wird. Eine zusammenhängende Vielfalt an Wissenschaften kann heute nicht mehr vorbehaltlos in einzelne Fachbereiche aufgespalten werden, ohne auf deren Zusammenhänge hinzuweisen. Dennoch ist es unerlässlich, in den einzelnen Fächern solide Grundlagen zu schaffen.

### **Weiterbildung**

Die dauernden und tief greifenden Veränderungen der Arbeitswelt verlangen in allen Berufen sich wandelnde und neue Qualifikationen. Die Anforderungen, denen sich der einzelne sowohl im privaten und persönlichen, aber auch im öffentlichen und beruflichen Leben gegenüberstellt, machen eine umfassende Fort- und Weiterbildung eines jeden Einzelnen notwendig. Fort- und Weiterbildung muss mit gleichem Rang und mit gleichem Gewicht als vierter Bereich neben die Schul-, Berufs- und Hochschulbildung treten. In der Schule muss die Grundlage für lebenslanges Lernen gelegt werden.

### **Materielle und personelle Voraussetzungen für Qualitätsschulen**

Für die Qualität des Schulunterrichtes ist auch die finanzielle Ausstattung der Schulen entscheidend. Hierbei kommt den Ländern, aber auch den einzelnen Kommunen eine besondere Verantwortung zu. Wenngleich viele öffentliche Haushalte sich in einer schwierigen Situation befinden, müssen die Schulträger wie auch die Länder eine ausreichende materielle wie personelle Ausstattung der Schulen sicherstellen. Dennoch dürfen auch angemessene finanzielle Ausgaben nicht darüber hinwegtäuschen, dass sie allein kein Indikator für Unterrichtsqualität sind und damit eine Debatte über Unterrichtsinhalte nicht überflüssig machen. Die Bildungsinhalte müssen das rein Praktische und Berufsorientierte übersteigen. Die Schule hat in Hinblick auf den Auftrag der Erziehung zum mündigen Bürger die Pflicht, in historische, gesellschaftliche, philosophische und kulturelle Gesamtzusammenhänge einzuführen.

### **Schulkultur für demokratisches Engagement und Mitbestimmung**

Aus unserem Demokratieverständnis ergibt sich, dass Schülern möglichst weitgehende Mitwirkungsmöglichkeiten zuteil werden, um Identifikation und Engagement mit und für die Schule zu stärken. Reformen der Entscheidungsprozesse in Schulen sowie der Schülervertretung auf Landesebene müssen daher angemessene Mitwirkungs-möglichkeiten von Schülern sicherstellen.

Die Erlebnisse der Schulzeit beeinflussen die Wertevorstellungen von Schülern und prägen ihr Verhalten gegenüber ihren Mitmenschen. Dabei ist es für eine Gesellschaft besonders wichtig, dass Kinder und Jugendliche bereits in der Schule erfahren, wie bedeutend Mitmenschlichkeit und Toleranz, Verantwortungsbereitschaft für sich selbst und andere, Rücksichtnahme und Gemeinschaftssinn sowie eine Sensibilisierung für Umweltprobleme bzw. ein schonender Umgang mit Dingen und Einrichtungen für ein gutes Zusammenleben in einer Gesellschaft sind. Damit kommt den Schulen und somit Schulträgern und Lehrern eine große Verantwortung zu, begleiten sie doch nicht nur den Lernprozess der Schüler, sondern sind vielmehr neben dem Elternhaus auch für ihre Persönlichkeitsentwicklung mit verantwortlich. Hierbei sollte der christliche Religionsunterricht eine größere Rolle spielen.

Grundlage und Ansporn für gute Resultate muss nach Meinung der Schüler Union Deutschlands weiterhin der Leistungsgedanke sein. Ein wirklichkeitsfremdes Lernklima ohne Notendruck würde nicht nur ein effektives Vorankommen im Lehrplan verhindern, sondern vor allem den Schülern eine Illusion vorspielen. Unser Gesellschaftsbild und das Verständnis, dass Leistung sich lohnen muss, darf nicht in der Schule ausgeklammert werden. Ebenso darf aber auch die soziale Komponente, die Hilfe in schwierigen Situationen und der Zusammenhalt der Schulkameraden, nicht verloren



gehen. Das gemeinsame Leben und Arbeiten ist eine Kunst, die in der Kindheit bereits vorhanden ist, da fehlende Vorurteile einen freien Umgang miteinander ermöglichen. Diesen zu nutzen, ihn zu bewahren und auszubauen, ist eine der wichtigsten schulischen Aufgaben. Nicht nur für den privaten, sondern vor allem auch für den beruflichen Bereich ist die Fähigkeit zur Zusammenarbeit, dem oft beschriebenen Teamwork, eine unverzichtbare Grundlage.

Die Individualität des einzelnen Menschen ist Grundlage unserer Gesellschaft. Die Schule muss daher jeden einzelnen bei der Persönlichkeitsbildung unterstützen. Die Erziehung zum selbstständigen Denken ist hierzu ein wichtiger Schritt, da sie das Vertrauen in die eigene Person stärkt. Der Schüler darf nicht zum passiven Wesen degradiert werden, sondern muss eine aktive und mitgestaltende Rolle zugestanden bekommen. Genauso muss die Schule es aber auch vollbringen, ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zu schaffen, um Sozialneid vorzubeugen. Schon früh wird damit eine soziale Einheit geformt, die eine wichtige Lebenserfahrung darstellen kann. Im gleichen Maße muss sie aber auch Eliten in allen Bereichen fördern. Sie sollen Zugpferde und Motor unserer Gesellschaft sein, ohne sich dabei höher zu stellen und selbst höher zu bewerten als andere. Auf sie zu verzichten oder ihre Begabung nicht zu nutzen, wäre ein menschlicher sowie volkswirtschaftlicher Verlust.

### **Integration**

Als nicht förderlich bei der Integration von Ausländern, ist der muttersprachliche Unterricht an Schulen anzusehen. Er stellt eine Verhaftung an der Heimatsprache und Kultur dar und mindert die Motivation zur Behebung von Sprachdefiziten nachweislich. Eine Abschaffung des muttersprachlichen Unterrichts ist deshalb notwendig.

Sport-, Schwimm und Sexualekundeunterricht sind wichtige Bestandteile des Schulunterrichts, sie vermitteln notwendiges Wissen und Kenntnisse; die Schüler Union sieht es als unerlässlich an, dass alle Schülerinnen und Schüler, auch Migranten an diesem Unterricht teilnehmen, das gleiche gilt für Schulausflüge und Klassenfahrten, denn diese tragen zur Einbindung in die Klassengemeinschaft bei und fördern so die Integration.

Um der Integration Rechnung zu tragen, muss es ausgeschlossen sein, aus religiösen Gründen bestimmte Unterrichtsfächer, wie Sport- oder Biologieunterricht, oder schulische Veranstaltungen wie Klassenfahrten nicht zu besuchen.

Die Schüler Union Deutschlands spricht sich für ein Kopftuchverbot für Lehrerinnen an allen deutschen Schulen aus. Ein grundsätzliches Verbot von religiösen Zeichen ist jedoch abzulehnen, da es sich beim Kopftuch nicht um ein religiöses, sondern um ein politisches Zeichen handelt.

Die Schüler Union Deutschlands spricht sich für einen vorschulischen oder wenn nötig auch begleitenden Sprach- und Werteunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund und einen Sprachtest für alle, als Zugangsberechtigung zur Grundschule aus. Umfassende Sprachkenntnisse und Wissen über die Kultur und Geschichte eines Landes sind Grundvoraussetzungen für eine gelungene Integration. Den Kindern wird somit der Einstieg in die Grundschule und auch die Integration in die Gesellschaft erleichtert.

### **Gewalt und Mobbing vorbeugen**

Die zunehmende Gewaltbereitschaft und Mobbing unter Jugendlichen fordert alle Verantwortlichen heraus. Die Ursachen müssen erforscht und bekämpft werden, die Wertegrundlagen unserer Gemeinschaft verdeutlicht und die Fähigkeit zur friedlichen Konfliktlösung gestärkt werden. Schüler, Eltern, Erzieher und Lehrer, Justiz und Polizei tragen hierbei eine große Verantwortung. Wir halten präventive Maßnahmen für absolut erforderlich. Um Gewalt an Schulen bekämpfen zu können, ist eine umfassende Schulung und Ausbildung der Lehrer in Hinblick auf Gewaltprävention notwendig. Dies kann in Form von externen Fortbildungen geschehen. Der Einsatz von Schulpfarrern und Schulseelsorgern muss weiter ausgebaut und die Kooperation unter Schulen verbessert werden.

Unser Ziel sind gewaltfreie Schulen, in denen sich die Schüler frei bewegen und sicher fühlen können. Kriminalität und Gewalt sind mit allen rechtsstaatlichen Mitteln entschieden zu bekämpfen.

### **Umweltschutz**

Die Erhaltung der Schöpfung ist die Pflicht eines jeden Menschen. Eine intakte Umwelt stellt die Lebensgrundlage aller dar und bietet Erholung. Die Umwelt zu schützen und zu bewahren ist die Aufgabe aller Generationen. Schüler können dies von ihren Eltern vermittelt bekommen, müssen aber auch selbst um Umweltschutz bemüht sein um nachfolgende Generationen zu schützen und eine Vorbildfunktion innezuhaben.

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Verschmutzung unserer Umwelt, ist es wichtig, auch in Schulen aktiven Umweltschutz zu betreiben. Die „Herausforderung Klimawandel“ muss ansprechend vermittelt werden. Aus diesem Grund muss in den deutschen Schulen effizient Energie und Wasser eingespart werden, zudem muss der in den Schulen entstehende Müll getrennt werden. Schulen, ist ein finanzieller Anreiz zum Umweltschutz zu geben.

Wir fordern, dass Kinder vor allem in der Grundschule aber auch danach einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt lernen.

### **Schule und Kultur**

Unsere Kunst und Kultur sind Ergebnis und Ausdruck europäisch-abendländischer Tradition und vielfältiger anderer Einflüsse. Die Vermittlung von Kultur durch die Schule ist sowohl für den Aufbau einer breiten Allgemeinbildung als auch als Grundlage unserer demokratischen Gesellschaft unverzichtbar. Um die Gegenwart zu verstehen und zukünftige Probleme erfassen und bewältigen zu können, ist Geschichtsbewusstsein notwendig. Die Vermittlung des Bewusstseins ist vornehmlich Aufgabe der Schule. Ein umfangreiches Wissen, insbesondere über die jüngere Geschichte, ist Voraussetzung für ein Verstehen demokratischer Grundlagen. Die Einbindung der Kultur sollte sich daher in allen Fächern abspielen.

## **Europa**

### **Bezug zu Europa und der Welt**

Im Zuge dieses Vorbereitens auf das Leben dürfen die zunehmende Globalisierung und das zusammenwachsende Europa nicht außen vor bleiben. Die Schule steht stärker denn je in der Pflicht, Wissen und Kenntnisse über andere Sprachen und Kulturen zu vermitteln. Verständnis und Enthusiasmus für weltweite Verständigung und Zusammenarbeit sind die Grundlage für das Zusammenleben künftiger Generationen.

### **Einheit und Verständigung**

Sprachen und Kenntnisse über andere Kulturen sind im zusammenwachsenden Europa unverzichtbar. Die Schüler Union Deutschlands will den schulischen Austausch im Sinne der Völkerverständigung und Toleranz stärken. Qualität und die Anerkennung von Bildungsabschlüssen in Europa und Deutschland müssen mit dem Ziel eines möglichst hohen Niveaus angeglichen werden.

### **Europa im Unterricht**

Bestandteil der Schul- und Bildungspolitik muss es sein, die Rahmenbedingungen für eine feste Etablierung europäischer Unterrichtsinhalte zu schaffen. Dafür sind mehrere Faktoren wichtig. Dies sind u.a. die intensive Förderung von Fremdsprachen, die gegenseitige Anerkennung nationaler Bildungsabschlüsse bzw. die Schaffung europäisch standardisierter Abschlüsse sowohl im Schul- als auch Hochschulbereich, jedoch auch die länderübergreifende Kooperation gleichrangiger Schulen in Europa.

### **Einheit durch Sprachkenntnis**

Um bestehende Barrieren im zusammenwachsenden Europa zu überwinden, müssen wir deutschen Schüler nicht nur allgemein zu Toleranz und Aufgeschlossenheit erzogen werden, sondern auch in der Lage sein, unsere Nachbarn zu verstehen. Aus diesem Grund spricht sich die Schüler Union Deutschlands für den möglichst frühzeitigen Beginn der Fremdsprachenausbildung an der Schule aus. Gerade Englisch hilft als Weltsprache vor allem der neuen Medien dabei, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Schüler Union Deutschlands spricht sich für eine besondere Förderung so genannter „alter Sprachen“, wie Latein, aus. Kenntnisse dieser Sprachen sind wichtig für das Verständnis von Fremdwörtern und den Aufbau einer Sprache, sowie der Grammatik. Vor allem Latein stellt den Grundstock für das Erlernen weiterer romanischer Sprachen, wie Französisch oder Italienisch, dar.

### **Gestaltungsfreiräume statt Zentralismus**

Die Schüler Union Deutschlands hält die länderübergreifende Kooperation europäischer Schulen in Form von Schüleraustauschprogrammen für sehr sinnvoll. Durch den Austausch in ein anderes europäisches Land erhöht der Schüler nicht nur seinen kulturellen und sprachlichen Wissensschatz, sondern auch seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Ein längerfristiger Aufenthalt im Ausland schult sowohl Flexibilität als auch Anpassungs- und Teamfähigkeit und stärkt Toleranz und Weltoffenheit.



### Fazit

Die Schüler Union Deutschlands ist eine Vereinigung von Schülern, die sich auf der Grundlage gemeinsamer Überzeugungen und Werte zusammengeschlossen haben. Die Schüler Union Deutschlands ist bereit, Verantwortung in Schule und Politik zu übernehmen. Die Schüler Union Deutschlands ist eine Vereinigung von Schülern der demokratischen Mitte. Sie tritt ein für die freiheitlich-demokratische Grundordnung, für die Prinzipien des deutschen Rechts- und Sozialstaats. Das Bildungswesen hat für den Einzelnen und die Gesellschaft grundlegende Bedeutung. Bildungsziele, -inhalte und -organisation sind von gesellschaftlich bestimmender Bedeutung.

### **verfasst von:**

*Lukas Krieger, Artjom Pusch, Marco Zacharias, Tessa Sophie Hofmann, Younes Ouaqasse, Christoph Brzezinski.  
Unter Mitarbeit der Landesverbände.*